

Vorstellung der "Dokumentation" im Rahmen des Marktplatzes:

Titel des Unterrichtsprojektes: Innere Bewegung in äußere übersetzen: Verfilmung expressionistischer Lyrik		
Schwerpunkt: Medienkompetenz (Filmanalyse und Gestaltung von Medien)		
Durchgeführt von: Dr. Lukas Müsel		
Klasse: 10	Zahl der Unterrichtsstunden: 15	Vor-/Nachbereitungszeit:
<p><u>Ziele:</u></p> <p>Die SuS sollen filmische Gestaltungsmittel in ihrer rezeptionsästhetischen Wirkung und ihrer medienspezifischen Funktion analysieren, reflektieren und bewerten. Konkret sollen sie anhand des Musikvideos zu Trettmanns <i>Grauer Beton</i> den Einsatz von <u>Kameraperspektive, Einstellungsgröße und Kamerabewegung</u> sowie die <u>Montage</u> sowohl als <u>emotionalisierende Gestaltungsmittel</u> wie auch als Elemente, die eine <u>narrative Funktion</u> erfüllen, kennenlernen. Sie sollen diese Kompetenzen vertiefen und mit den in der Einheit zur Lyrik des Expressionismus erworbenen Kompetenzen verknüpfen, indem sie eine eigene Lyrikverfilmung zu den ersten vier Strophen von Georg Heyms <i>Der Krieg</i> produzieren und dabei lyrische Emotionspotenziale analysieren, um sie in filmische zu ‚übersetzen‘.</p> <p>Die UE fokussiert folglich die im BP verankerte Medienkompetenz, die in eine UE zur Analyse und Interpretation expressionistischer Lyrik integriert ist.</p> <p>Lernziele: Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Emotionen und eigene Befindlichkeiten ausdrücken und dabei angemessene sprachliche Mittel nutzen (PK)</i> - <i>Die ästhetische Qualität eines Textes erfassen und ihn als gestaltetes Produkt begreifen (PK)</i> - <i>Deutungshypothesen entwickeln; diese differenziert begründen, am Text belegen und im Verstehensprozess überarbeiten (PK)</i> - <i>Textverstehen als dynamischen Prozess der Bedeutungszuweisung reflektieren und die Perspektivgebundenheit ihrer Textrezeption erkennen (PK)</i> - Die Wirkung eines Textes beschreiben & begründen - sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und auf ihre Funktion hin untersuchen - Mit handlungs- und produktionsorientierten Methoden ein plausibles Textverständnis herausarbeiten - Die Handlungsstruktur eines Films mithilfe filmischer Fachbegriffe erläutern - unter Verwendung von Fachbegriffen altersgemäße audiovisuelle Texte analysieren und interpretieren (Sequenzanalyse Musikvideo) - Kriterien einer Filmanalyse erarbeiten und anwenden - Ein Video analysieren, mit dem Text vergleichen sowie exemplarisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Text und Verfilmung interpretieren und bewerten - Textinhalte und Textstrukturen visualisieren (Story-/ Shotboard) - eine Vorlage medial umformen (Lyrik als Kurzfilm) und die Wirkung ihrer Gestaltungsentscheidungen reflektieren 		

Konzeption / Didaktischer Schwerpunkt:

Phasierung der UE:

1. Erarbeitung filmanalyt. Kategorien am Musikvideo zu Trettmanns *Grauer Beton*
2. Einheit zu expressionistischer Lyrik
3. Planung & Durchführung eigener Lyrikverfilmungen zu den ersten vier Strophen von Heyms *Der Krieg*
4. Abschluss und Reflexion der Verfilmungen

Die UE insgesamt verfolgt einen rezeptionsästhetischen Ansatz, der sich am EmoRe-Projekt (Emotion und Reflexion im integrativen Deutschunterricht) von Frickel/ Zepter (2016) orientiert. Kernanliegen des Projekts ist es, über das Erkennen, Verstehen und Reflektieren von (eigenen und fremden) Emotionen, Literatur als lebendig vorzustellen und auf dieser Basis einerseits die eigene Emotionsbewusstheit zu stärken und andererseits die ästhetische Urteilskraft zu schulen.

Die Lyrikverfilmung selbst ist in Gruppen organisiert und folgt durch Verteilung gruppeninterner Rollen den Prinzipien der kooperativen Gruppenarbeit.

Voraussetzungen:

- organisatorisch: Lichtblick-tool (eduapps)
- technisch: Tablets, Internetzugang, Videobearbeitungssoftware (iMovie o.ä.)

Grobinformation zur Durchführung der Unterrichtseinheit:		
Stunde	Stundenthema	Ziele
1+2	Trettmann: Grauer Beton Meine Emotion? Deine Emotion? Eigene und fremde Emotionen unterscheiden	Ziel: Die SuS können die durch das Lied ‚Grauer Beton‘ in ihnen ausgelösten Emotionen am Text festmachen, indem sie den Text durch das Verfassen eines Tagebucheintrags aus der Perspektive des lyrischen Ich erschließen.
3+4	Musikvideoanalyse I Trettmann: Grauer Beton Die Kamera als Erzählerin: Kameraperspektive, Einstellungsgröße und Kamerabewegung	Ziel: Die SuS erkennen, dass die Kamera eine wirkungsästhetische und eine narrative Funktion hat, indem sie Trettmanns Musikvideo in Expertengruppen hinsichtlich Kameraperspektive, Einstellungsgröße und Kamerabewegung analysieren und vertiefend alle Aspekte berücksichtigend eine Sequenzanalyse ausgewählter Szenen durchführen.
5	Musikvideoanalyse II Trettmann: Grauer Beton Erzählen in der Postproduktion: Schnitt und Montage	
6	Georg Heym: Die Stadt	Lyrik UE: Zerschnittene Bilder – Versgrenzen austesten
7+8	Georg Heym: Die Stadt II	Lyrik UE: Trettmann vs. Heym – Ausbruch vs. Untergang
9+10	Silvio Vietta: Gesellschaft im Umbruch	Lyrik UE: Einen Überblick über die Zeit um 1900 gewinnen
11+12	Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty	Lyrik UE: Das Lebensgefühl der Großstadt erkennen
13+14	Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty II	Lyrik UE: Das Gedicht brüllt – einen Klangteppich entwerfen
15	Georg Simmel: Die Großstadt und das Geistesleben	Lyrik UE: Nervosität und Burnout – der Einfluss der Umwelt auf die Psyche
16	Georg Heym: Der Krieg Eine Gedichtverfilmung planen	Ziel: Die SuS erarbeiten sich in Gruppen eine erste Vorlage zur Verfilmung der ersten vier Strophen von Georg Heyms ‚Der Krieg‘, indem sie angeleitet die Darstellung von Mensch und Krieg im Gedicht analysieren.
17-21	Georg Heym: Der Krieg Gedichtverfilmung durchführen	Ziel: Die SuS erarbeiten sich ein plausibles Verständnis von Georg Heyms Gedicht „Der Krieg“ und dessen Gestaltungsmittel, sowie ein vertieftes Verständnis filmischer Gestaltungsmittel, indem sie das Gedicht in einer kooperativ angelegten GA verfilmen.
22+23	Georg Heym: Der Krieg ‚Gernsbachinale‘: Präsentation und Auswertung der Gedichtverfilmungen	Ziel: Die SuS erkennen und bewerten die medienspezifischen Gestaltungsentscheidungen der Produkte ihrer Mitschüler als bewusste Interpretationen eines lyrischen Textes, indem sie die Filme hinsichtlich ihrer Gestaltungsmittel und deren Wirkung analysieren und mit der Wirkung der Gestaltungsmittel des Gedichts vergleichen.

Bemerkungen im Rückblick / Tipps für den Einsatz des Materials:

- Die emotionale Erstbegegnung mit den Texten bewirkte stets eine positive Lesehaltung und die dabei empfundenen Reaktionen konnten für die vertiefte Arbeit mit den Texten genutzt werden.
- Die ausgewählten Texte – Trettmanns *Grauer Beton* und Heyms *Der Krieg* - waren für die SuS sehr motivierend
- Das Musikvideo ist durchaus dazu geeignet, in medienspezifische Gestaltungsmittel des Films einzuführen und deren Wirkung zu reflektieren. Man läuft dabei jedoch Gefahr, filmische Gestaltungsmittel zu vereinseitigen und andere Dimensionen filmischer Gestaltung (visuelle Metaphorik, Mehrdeutigkeit etc) zu vernachlässigen. Für die Erarbeitung filmanalytischer Kategorien wären als Alternative zum Musikvideo etwa Ralf Schmerbergs Lyrikverfilmungen in „POEM“ (2003) denkbar.
- Das Lichtblick-tool lässt sich produktiv für die Filmanalyse nutzen. Schwierig ist dabei, dass die Seite relativ schnell überlastet ist und es zu Problemen beim Speichern der Ergebnisse kommen kann.
- Die einzelnen Rollen in Gruppenarbeit sollten differenzierter ausgearbeitet werden, um die Gruppen so bei der Verfilmung besser zu unterstützen.
- Reflexion der Verfilmungen: zentraler Arbeitsauftrag setzt bei Vergleich von Film und Text an. Sinnvoll wäre es, zunächst nur die Filme zu untersuchen und in einem zweiten Schritt mit dem Text zu vergleichen.